



# 1. Quartalsbericht 2007

--	--	--

# Das Wichtigste in Kürze

## Überblick

- Ergebnis von 1,3 Mrd. CHF (plus 54%) mit guter Geschäftsentwicklung in allen Bereichen; Gewinn je Aktie von 3.85 CHF
- Eigenkapitalrendite von 17,1% (Jahresbasis); Eigenkapital von 30,4 Mrd. CHF
- Aktienrückkauf von 1.7 Mrd. CHF von GE am 1. März abgeschlossen; zusätzliches Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 4,2 Mrd. CHF für die nächsten drei Jahre am 20. April von den Aktionären genehmigt
- Sehr gute Anlagerendite von 5,9% (Jahresbasis)
- Property & Casualty: operatives Ergebnis trotz Wintersturm Kyrill um 4% gestiegen; Schaden-Kosten-Satz von 94,8%
- Life & Health: Rendite auf operativem Ertrag von 8,5%
- Financial Services: ausgezeichnete Ergebnisse, besonders im Kredit- und Handelsgeschäft

## Kennzahlen (ungeprüft)

Für die am 31. März abgeschlossenen drei Monate

in Mio. CHF, wenn nicht anders angegeben	2006	2007	Veränderung in %
<b>Property &amp; Casualty</b>			
Verdiente Prämien	3 922	<b>4 639</b>	18
Schaden-Kosten-Satz, traditionelles Geschäft (in %)	91,0	<b>94,8</b>	
<b>Life &amp; Health</b>			
Verdiente Prämien	2 383	<b>3 188</b>	34
Rendite auf operativem Ertrag (in %)	8,6	<b>8,5</b>	
<b>Financial Services</b>			
Total Ertrag	418	<b>678</b>	62
Operatives Ergebnis	76	<b>235</b>	209
<b>Gruppe</b>			
Verdiente Prämien	6 559	<b>8 091</b>	23
Ergebnis	863	<b>1 329</b>	54
Ergebnis je Aktie (in CHF)	2,78	<b>3,85</b>	38
Eigenkapital (31.12.2006/31.3.2007)	30 884	<b>30 426</b>	-1
Rendite auf Kapitalanlagen (in %)	5,4	<b>5,9</b>	
Eigenkapitalrendite (in %)	14,1	<b>17,1</b>	
Anzahl der Mitarbeitenden <sup>1</sup> (31.12.2006/31.3.2007)	10 891	<b>10 707</b>	-2

<sup>1</sup> Festangestellte Mitarbeitende

## Finanzstärke-Ratings

per 30. April 2007	S&P	Moody's	A.M. Best
Einstufung	AA-	Aa2	A+
Ausblick	stabil	negativ	stabil

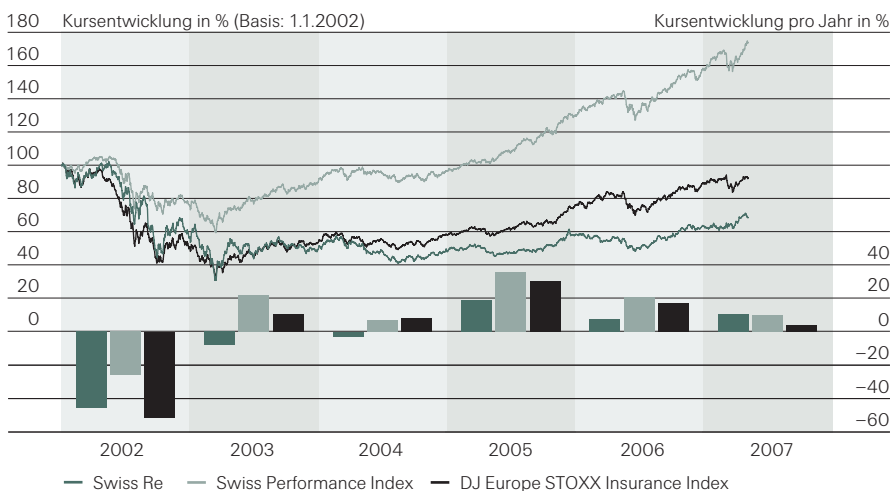
## Aktienkursentwicklung

### Marktinformation per 30. April 2007

Aktienkurs (in CHF)	114,20
Marktkapitalisierung (in Mio. CHF)	39 043
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien	341 885 369

### Kursentwicklung

	2002 – 30. April 2007 (pro Jahr)	1. Januar bis 30. April 2007
Swiss Re (in %)	-4,8	10,2
Swiss Performance Index (in %)	10,9	10,0
DJ Europe STOXX Insurance Index (in %)	-1,5	4,1



# Inhalt

---

**Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre** 2

---

**Wichtige Ereignisse** 4

---

**Gruppe**

- 5 Konzernergebnisse
- 7 Kapitalanlagen
- 7 Geschäftsausblick

---

**Konzernrechnung**

- 9 Erfolgsrechnung
- 10 Bilanz
- 12 Eigenkapitalnachweis
- 13 Comprehensive Income
- 14 Mittelflussrechnung

Anhang zur Konzernrechnung:

- 15 Anhang 1. Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung
- 16 Anhang 2. Eigenkapital
- 17 Anhang 3. Angaben zu Geschäftssegmenten
- 19 Anhang 4. Vorsorgeeinrichtungen

---

**Weiterführende Informationen** 20 Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

---

# Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen zum ersten Mal Quartalsergebnisse präsentieren zu dürfen – ein weiteres Beispiel für unser Bekenntnis zur Transparenz. Es liegt in der Natur des Rückversicherungsgeschäfts, dass unsere Quartalsergebnisse gewisse kurzfristige Schwankungen aufzeigen werden.

Das Jahr 2007 hat für Swiss Re gut begonnen. Wir erwirtschafteten im ersten Quartal ein Ergebnis von 1,3 Mrd. CHF oder 3.85 CHF je Aktie – ein Anstieg um 54% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Diese positive Entwicklung war auch diesmal in allen Sparten und Regionen zu verzeichnen. Wir hielten an unserer Fokussierung auf die Zeichnungsqualität und die Eindämmung der Ertragsvolatilität fest, was sich in diesem Jahr bereits in unserer Nettoschadenbelastung durch den europäischen Wintersturm Kyrill niederschlug. Kyrill erwies sich für uns als normales Ereignis und verdeutlichte die ausgezeichnete Positionierung unseres Unternehmens in Sachen Diversifizierung und Risikomanagement.

Die Eigenkapitalrendite lag auf Jahresbasis umgerechnet bei 17,1%. Das Eigenkapital ging seit Dezember 2006 um 1% zurück. Dies war die Folge des Aktienrückkaufs von General Electric, welcher die hohen aufgelaufenen Erträge überwog. Daraus ergab sich ein Anstieg des Buchwerts je Aktie von 3%.

Das hohe Anlageergebnis von 2,0 Mrd. CHF im ersten Quartal 2007 profitierte vom äußerst erfolgreichen Verkauf unseres preisgekrönten Bürogebäudes in London ebenso wie von der aktiven Steuerung des Kreditrisikos und dem wirksamen Schutz unserer Aktienpositionen vor den Auswirkungen der Marktschwäche im März. Die realisierten Kapitalgewinne im Zusammenhang mit dem Londoner Gebäude beliefen sich im ersten Quartal auf 268 Mio. CHF. Weitere 220 Mio. CHF werden über die nächsten 25 Jahre erfolgswirksam. Die Anlagerendite lag bei sehr guten 5,9%.

Das operative Ergebnis von Property & Casualty verbesserte sich gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 4% auf 1,2 Mrd. CHF. Dies war den weiterhin guten versicherungstechnischen Ergebnissen und den erfolgreichen Erneuerungen des von Insurance Solutions akquirierten Geschäfts zu verdanken. Der Schaden-Kosten-Satz für das Quartal lag bei 94,8%.

Die Rendite auf dem operativen Ertrag von Life & Health sank gegenüber dem ersten Quartal 2006 von 8,6% auf 8,5%. Dieser Rückgang war zu erwarten und ergab sich primär aus der Anfangsphase der Konsolidierung der Admin Re<sup>®</sup>-Transaktion mit GE Life UK sowie einigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Geschäfts. Im Januar 2007 übertrug Swiss Re über ihr Vita-Capital-Verbriefungsprogramm weitere extreme Sterblichkeitsrisiken in Höhe von 705 Mio. USD an die Kapitalmärkte. Dabei nutzten wir unsere marktweit führende Kompetenz auf dem Gebiet der Insurance-linked Securities, um die Stabilität der Gewinne zu verbessern und die Bilanz der Gruppe zu stärken.

Financial Services verzeichnete einen Anstieg des Ertrags um 62%. Der operative Gewinn erhöhte sich dank erfolgreicher Erneuerungen bei Credit Solutions und guter Ergebnisse im Honorar- und Handelsgeschäft gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahrs um 209% auf 235 Mio. CHF.

An der Generalversammlung vom 20. April genehmigten die Aktionärinnen und Aktionäre eine Dividende von 3.40 CHF je Aktie. Darüber hinaus gaben sie uns ihre volle Unterstützung für ein Aktienrückkaufprogramm, mit dem im Rahmen unserer umsichtigen, aber aktiven Kapitalmanagement-Strategie in den nächsten drei Jahren bis zu 4,2 Mrd. CHF zurückgekauft werden sollen.

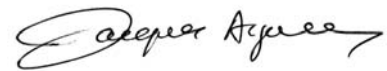
Zur Optimierung der rechtlichen Struktur von Swiss Re in der EU planen wir, drei Gesellschaften mit Sitz in Luxemburg zu gründen, die als Risikoträger für den grössten Teil unseres europäischen Rück- und Erstversicherungsgeschäfts dienen werden. Die Einführung der neuen rechtlichen Struktur, die aufgrund der neuen europäischen Rückversicherungsrichtlinie initiiert wurde, erfolgt zum 1. Januar 2008. Sie wird die Abstimmung unseres aufsichtsrechtlichen und ökonomischen Kapitals verbessern und zu mehr Effizienz in Kapitalmanagement, Verwaltung und Berichterstattung führen.

Wir blicken mit Zuversicht auf den verbleibenden Teil des Jahres 2007 und sind in jeder Hinsicht bereit, die sich bietenden Chancen für profitables Wachstum zu nutzen. Wir rechnen mit strategischen und operativen Vorteilen aus der erstmals ganzjährigen Berücksichtigung des Portefeuilles von Insurance Solutions. Zudem erwarten wir, dass unsere klare Fokussierung auf der Suche nach qualitativ hochwertigem Geschäft und die Wahrung des risikogerechten Preisniveaus weiterhin zu attraktiven Ergebnissen führen wird. Wir werden im wachstumsstarken Bereich des Transfers von Versicherungsrisiken an die Kapitalmärkte auf unserer führenden Marktposition aufbauen und weitere Möglichkeiten suchen, um unser Kapital im Rahmen von Admin Re®-Transaktionen zu attraktiven Bedingungen einzusetzen. Vor allem aber verfügen wir über die Mitarbeitenden, die Kapitalstärke, die strategische Ausrichtung und das Know-how, um die steigenden Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen. Die Ausgangslage im Markt ist weiterhin günstig, und Swiss Re ist gut positioniert, um davon zu profitieren.

Zürich, 8. Mai 2007



**Peter Forstmoser**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Jacques Aigrain**  
Präsident der Geschäftsleitung

2007

4. Januar

## **Programm zur CO<sub>2</sub>-Reduktion**

Im Rahmen des Engagements von Swiss Re für die Clinton Global Initiative wurde ein weltweites Programm zur finanziellen Unterstützung von Massnahmen aufgenommen, mit denen die Mitarbeitenden von Swiss Re zur Reduktion der von ihnen selbst verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen wollen.

16. Januar

## **Deckung gegen extreme Sterblichkeitsrisiken durch das Programm «Vita Capital»**

Swiss Re transferierte über ihr Vita-Capital-Verbriefungsprogramm extreme Sterblichkeitsrisiken in Höhe von 705 Mio. USD an die Kapitalmärkte. Ein Teil der Emission wurde verwendet, um die Ende 2006 ausgelaufene Deckung durch das erste Vita-Capital-Programm von Swiss Re zu ersetzen. Der Rest gewährt zusätzliche Deckung gegen extreme Sterblichkeitsrisiken.

13. Februar

## **Erneuerungen 2007**

Swiss Re vergrösserte ihr Nichtleben-Rückversicherungsportefeuille um 1,3 Mrd. CHF oder 14%. Massgebend für dieses Ergebnis waren die erfolgreiche Erneuerungsrunde für das im Rahmen der Akquisition von GE Insurance Solutions übernommene Geschäftsportefeuille und eine weiterhin klare Fokussierung auf die Zeichnungsqualität.

22. Februar

## **Verkauf von 30 St Mary Axe**

Swiss Re vollzog den Verkauf ihres Londoner Bürogebäudes, 30 St Mary Axe, für 600 Mio. GBP an eine Tochtergesellschaft der IVG Immobilien AG. Swiss Re bleibt weiterhin eine der Hauptmieterinnen.

1. März

## **Jahresergebnisse 2006**

Swiss Re meldete für das Geschäftsjahr 2006 ein Rekordergebnis. Das Nettoergebnis stieg um 98% auf 4,6 Mrd. CHF bzw. 13.49 CHF je Aktie. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalrendite von 16,3%. Swiss Re gab zudem Pläne bekannt, nach denen die Gruppe für die nächsten drei Jahre Aktien im Wert von bis zu 6 Mrd. CHF zurückkaufen will.

1. März

## **Aktienrückkauf von GE**

Swiss Re kaufte 16 650 479 Aktien (rund 50% des Anteils von General Electric) für 102.96 CHF je Aktie zurück. Bei der Preisberechnung kam ein Abschlag von 1% gegenüber dem Preis zur Anwendung, den General Electric im beschleunigten Bookbuilding erzielte, mit dem das Unternehmen seine verbleibenden Swiss-Re-Aktien verkaufte.

13. März

## **Optimierung der EU-Gruppengesellschaften von Swiss Re**

Swiss Re kündigte die Optimierung der Struktur ihrer Rechtseinheiten in der Europäischen Union durch die Gründung von drei Gesellschaften mit Sitz in Luxemburg an. Diese sollen als Risikoträger für den grössten Teil ihres europäischen Rück- und Erstversicherungsgeschäfts dienen. Die neue rechtliche Struktur soll am 1. Januar 2008 eingeführt werden und zu mehr Effizienz in Kapitalmanagement, Verwaltung und Berichterstattung führen.

27. März

## **Platzierung von Hybridkapital**

Swiss Re platzierte erfolgreich ihre ersten auf Pfund Sterling lautenden hybriden Wertschriften dank der starken Nachfrage seitens Festzinsinvestoren. Das Angebot in Höhe von 500 Mio. GBP war mit Hilfe eines «Repackaging-Vehikels» strukturiert worden, in dessen Rahmen Schuldtitel emittiert wurden, die durch sogenannte «Perpetual Subordinated Step-up Loan Notes» von Swiss Re abgesichert werden.

3. April

## **Embedded Value 2006**

Der Embedded-Value-Gewinn des Lebens- und Krankengeschäfts von Swiss Re stieg von 1,7 Mrd. CHF im Jahr 2005 um 38% auf 2,4 Mrd. CHF. Der Embedded Value kletterte 2006 auf 22,6 Mrd. CHF, was einer Steigerung um 13% gegenüber 20,1 Mrd. CHF im Jahr 2005 entspricht. Der Mehrwert aus Neugeschäft lag 2006 bei 664 Mio. CHF. Die interne Rendite für das Neugeschäft betrug 12,7%.

20. April

## **Generalversammlung**

An der 143. Ordentlichen Generalversammlung genehmigten die Aktionäre das Aktienrückkaufprogramm für die Jahre 2007–2010 und eine Erhöhung der Dividende auf 3.40 CHF je Aktie. Hans Ulrich Märki wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt.

27. April

## **Platzierung hybrider Wertschriften in australischen Dollars**

Swiss Re emittierte mit Erfolg erstmals hybride Wertschriften im Gesamtwert von 750 Mio. AUD. Dies ist die erste Emission des Unternehmens auf dem australischen Anleihenmarkt.

Die gute Geschäftsentwicklung in allen Bereichen führte im ersten Quartal 2007 zu einem Ergebnis von 1,3 Mrd. CHF und einem hervorragenden Gewinn je Aktie von 3.85 CHF.

## Konzernergebnisse

Swiss Re verzeichnete im ersten Quartal 2007 ein Ergebnis von 1,3 Mrd. CHF. Dies entspricht einem Plus von 54% gegenüber dem ersten Quartal 2006. Der Gewinn je Aktie erhöhte sich um 38% auf 3.85 CHF. Grund des Anstiegs ist die weiterhin gute Entwicklung in allen Geschäftssegmenten.

Der US-Dollar schwächte sich gegenüber dem Schweizer Franken um 4% ab, während der Euro um 4% und das britische Pfund um 6% zulegte.

Die verdienten Prämien stiegen um 23% auf 8,1 Mrd. CHF, vor allem durch die Berücksichtigung von Insurance Solutions im ersten Quartal 2007. Ohne Währungseffekte betrug der Prämienanstieg 25%.

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 2,0 Mrd. CHF, was im Vorjahresvergleich einem Anstieg von 37% bei konstanten Wechselkursen entspricht. Die Zunahme war grösstenteils auf das Wachstum des Gesamtportefeuilles durch die Akquisition von GE Life UK und Insurance Solutions zurückzuführen.

Die Nettoerlöse auf Kapitalanlagen beliefen sich auf 0,7 Mrd. CHF. Dies entspricht währungsbereinigt einem Minus von 22%. Ohne realisierte Gewinne, die den Versicherungsnehmern gutgeschrieben wurden, stiegen die netto realisierten Gewinne im ersten Quartal 2007 um 61%, vor allem aus Aktiengeschäften und der erfolgreichen Veräusserung des Londoner Bürogebäudes von Swiss Re.

Handelsertrag und übriger Ertrag stiegen um 157% auf 406 Mio. CHF. Dies ist auf ein sehr starkes erstes Quartal 2007 bei Capital Management and Advisory zurückzuführen.

Die Schadenaufwendungen und Schadenbearbeitungskosten stiegen um 23% auf 3,4 Mrd. CHF. Massgebend hierfür war die Auswirkung des Portefeuilles von Insurance Solutions. Die Schäden durch den europäischen Wintersturm Kyrill hatten relativ geringe Auswirkungen auf das erste Quartal 2007.

Die Leistungen in der Lebens- und Krankenversicherung erhöhten sich durch den Einbezug von Insurance Solutions und GE Life UK um währungsbereinigt 30% auf 2,9 Mrd. CHF.

Die Versicherungsnehmern gutgeschriebenen Zinsen sanken währungsbereinigt um 40% auf 0,6 Mrd. CHF. Infolge günstiger Entwicklungen an den Aktienmärkten wurden im ersten Quartal 2006 höhere Gewinne realisiert, die den Inhabern fondsgebundener Policen gutgeschrieben werden.

Die Abschlussaufwendungen stiegen um 11% auf 1,6 Mrd. CHF. Der Abschlusskostensatz lag im ersten Quartal 2007 bei 19,2%, verglichen mit 21,3% im selben Zeitraum des Vorjahrs. Diese Veränderung liegt teilweise in der Anwendung der Rechnungslegung nach US Purchase GAAP begründet, wonach die in der Vergangenheit ausgewiesenen Abschlussaufwendungen von GE Insurance Solutions eliminiert werden. Dies führte zu geringeren Abschreibungen im ersten Quartal 2007.

Der übrige Verwaltungsaufwand stieg gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 51% auf 1,1 Mrd. CHF. Hauptgrund für diese Zunahme des Betriebs- und Verwaltungsaufwands war der Gesamtanstieg

des Geschäftsvolumens durch den Einbezug von Insurance Solutions und GE Life UK. Die gute Entwicklung von Capital Management and Advisory und die Gesamtentwicklung der Gruppe führten im ersten Quartal 2007 dazu, dass höhere variable Vergütungen anfielen. Teilweise ausgeglichen wurde diese Zunahme durch Kosteneinsparungen, die mit den 2006 eingeleiteten Initiativen im Zuge der Integration von Insurance Solutions erzielt wurden. Insgesamt lag der Kostensatz im ersten Quartal 2007 bei 9,2%, verglichen mit 7,4% im Vorjahresquartal.

Der Zinsaufwand im ersten Quartal 2007 betrug 155 Mio. CHF. Dies entspricht einem Anstieg um 65% gegenüber dem ersten Quartal 2006. Entscheidend hierfür war der Zinsaufwand zur Finanzierung der Akquisition von Insurance Solutions, der im ersten Quartal 2007 voll berücksichtigt wurde.

Der effektive Steuersatz der Gruppe lag für das erste Quartal 2007 bei 24,0% gegenüber 24,1% im selben Zeitraum des Vorjahrs.

Das Eigenkapital sank geringfügig um 1% auf 30,4 Mrd. CHF. Der Rückgang ergab sich, trotz des Gewinnanstiegs im ersten Quartal 2007, durch die ersten Schritte der Gruppe im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms.

Die Eigenkapitalrendite auf Jahresbasis erhöhte sich gegenüber dem ersten Quartal 2006 von 14,1% auf 17,1%, weil dem höheren Quartalsgewinn eine im Vergleich zum Jahresende 2006 leicht gesunkene durchschnittliche Eigenkapitalbasis gegenüberstand.

### Überleitung des Ergebnisses

Die neben stehende Tabelle leitet die Ergebnisse der Geschäftssegmente und des Corporate Centre auf das konsolidierte Ergebnis der Swiss Re Gruppe vor Steuern über. Bei der Beurteilung der Performance der einzelnen Geschäftssegmente wurden einige Positionen ausgeschlossen. Diese umfassen die Nettoerträge auf bestimmte Finanzinstrumente, gewisse Wechselkursgewinne und -verluste sowie übrige Erträge und Aufwendungen wie indirekte Steuern, Kapitalsteuern und Zinskosten.

#### Property & Casualty

Das operative Ergebnis für Property & Casualty stieg gegenüber dem ersten Quartal 2006 um 4% auf 1,2 Mrd. CHF. Im Vorjahresquartal machten sich die geringen Naturkatastrophenschäden positiv bemerkbar, im ersten Quartal 2007 waren es das höhere Volumen von Insurance Solutions sowie das höhere Anlageergebnis (der Gewinn aus dem Verkauf des Londoner Bürogebäudes wird nicht den Geschäftsbereichen zugewiesen).

Das Prämienvolumen profitierte im ersten Quartal 2007 von den erfolgreichen Erneuerungen, auch des Portefeuilles von Insurance Solutions. Die verdienten Prämien stiegen um währungsbereinigt 20% auf 4,6 Mrd. CHF.

Der Schaden-Kosten-Satz, einschliesslich Rückabwicklung von Abzügen, betrug 94,8%, nachdem die Schäden, auch durch den europäischen Wintersturm Kyrill, im Rahmen der Erwartungen lagen.

#### Life & Health

Das operative Ergebnis, ohne nicht partizipierende Realisate, stieg im ersten Quartal 2007 im Vergleich zum ersten Quartal 2006 von 287 Mio. CHF auf 401 Mio. CHF. Daraus ergab sich eine Rendite auf operativem Ertrag von 8,5% gegenüber 8,6% im Vorjahr. Das traditionelle Lebensgeschäft in den USA und in Grossbritannien verzeichnete dank günstiger Sterb-

lichkeitsentwicklungen ein gutes erstes Quartal 2007. Das Admin Re®-Geschäft führte zu einer tieferen Rendite auf operativem Ertrag, weil das akquirierte Geschäft von GE Life UK im ersten Quartal integriert wurde.

Prämien und Gebühreneinnahmen im Bereich Life & Health stiegen durch die Akquisition von Insurance Solutions und GE Life UK und durch das Neugeschäft in Nordamerika um währungsbereinigt 32% auf 3,4 Mrd. CHF.

#### Financial Services

Das operative Ergebnis stieg auf 235 Mio. CHF gegenüber 76 Mio. CHF im ersten Quartal 2006, vor allem aufgrund der Geschäftsentwicklung bei Credit Solutions sowie des Beitrags der Kapitalmarktplattform von Swiss Re zur Entwicklung neuer Lösungen für die Kunden auf dem Gebiet der Kreditversicherung, Insurance-linked Securities und der derivativen Finanzinstrumente im Zusammenhang mit variablen Rentenversicherungen.

### Überleitung des Ergebnisses

in Mio. CHF, für das am 31. März beendete Quartal	2006	2007	Veränderung in %
<b>Operatives Ergebnis</b>			
Property & Casualty	1 164	1 208	4
Life & Health	287	401	40
Financial Services	76	235	209
<b>Total operatives Ergebnis</b>	<b>1 527</b>	<b>1 844</b>	<b>21</b>
Aufwand Corporate Centre	-80	-92	15
Nicht berücksichtigte Positionen			
Geschäftssegmente:			
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	14	16	14
Nettoerträge auf Kapitalanlagen	270	71	-74
Wechselkursgewinne/-verluste	-461	90	120
Finanzierungsaufwand	-94	-155	65
Übriger Ertrag/Aufwand	-39	-25	-36
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1 137</b>	<b>1 749</b>	<b>54</b>

Der Ertrag stieg um 62% infolge des starken Prämienwachstums bei Credit Solutions, des sehr starken Wachstums beim Handelsertrag von Capital Management and Advisory sowie einer stabilen Ertragsrendite bei der Verwaltung fremder Vermögen. Diese Ergebnisse waren von einer Verbesserung der Performance begleitet, die zu einer Rendite auf dem Gesamthonorarertrag von 32,8% gegenüber 11,5% im Vorjahr führte.

Die verdienten Prämien nahmen um 4% zu, primär aufgrund der erfolgreichen Erneuerungen bei Credit Solutions. Zugleich verbesserte sich der Schaden-Kosten-Satz gegenüber dem ersten Quartal 2006 von 84,7% auf 75,3%.



## Kapitalanlagen

Swiss Re erzielte im ersten Quartal 2007 eine sehr gute Anlagerendite von 5,9%. Im ersten Quartal 2006 waren es 5,4% gewesen.

Die folgenden Kommentare zur Anlageperformance und zum Anlageportefeuille beziehen sich nicht auf Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen.

Das Anlageportefeuille wuchs durch den Mittelfluss aus operativem Geschäft von 162,7 Mrd. CHF auf 164,8 Mrd. CHF. Am 31. März 2007 war die Bruttoaufteilung der Kapitalanlagen von Swiss Re im Wesentlichen dieselbe wie am 31. Dezember 2006.

Die Nettoerlöse auf Kapitalanlagen stiegen im ersten Quartal 2007 um 61% auf 445 Mio. CHF, vor allem durch Aktiengeschäfte und die Veräusserung des Londoner Bürogebäudes von Swiss Re. Der Gewinn aus dem Verkauf des Gebäudes betrug 268 Mio. CHF, während weitere 220 Mio. CHF über die nächsten 25 Jahre erfolgswirksam werden. Der Veräusserungsgewinn wurde nicht den Geschäftsbereichen zugewiesen, sondern im Segment Übrige erfasst.

Die nicht realisierten Gewinne beliefen sich am 31. März 2007 auf netto 4,0 Mrd. CHF, verglichen mit 4,2 Mrd. CHF am 31. Dezember 2006, was dem veränderten Zinsniveau und dem Aktienumfeld zuzuschreiben war.

### Festverzinsliche Wertschriften

Im ersten Quartal 2007 reduzierte Swiss Re ihr Bruttoengagement in Unternehmensobligationen von 33,3 Mrd. CHF am 31. Dezember 2006 weiter auf 31,4 Mrd. CHF am 31. März 2007. Zusätzlich zu diesen Veräusserungen verfügte Swiss Re über Credit Default Swaps. Diese führten zu einer Reduzierung der Stresstest-Exponierung der Gruppe gegenüber einer Vergrößerung der Kreditspreads von einer durchschnittlichen Bruttoauswirkung von 1,7 Mrd. CHF auf eine durchschnittliche Nettoauswirkung von 1,4 Mrd. CHF im Jahr 2007.

Die durchschnittliche Umlaufrendite des Portefeuilles von Swiss Re stieg im ersten Quartal 2007 gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahrs von 4,6% auf 4,8%.

### Aktien

Nach einer positiven Entwicklung im Januar 2007 kam es an den Aktienmärkten im Februar zu einer Kurskorrektur, bevor im März eine Erholung folgte. In dieser Phase sicherte Swiss Re ihre Erträge erfolgreich mit Aktienderivaten ab. Der Effekt der Sicherungsgeschäfte für Aktien bestand in einer Reduzierung der Stresstest-Exponierung von Swiss Re (basierend auf einem Rückgang der Märkte für gehandelte Aktien um 30% bei gleichzeitiger Zunahme der Volatilität) von einer durchschnittlichen Bruttoauswirkung von 2,8 Mrd. CHF auf eine durchschnittliche Nettoauswirkung von 1,4 Mrd. CHF im Jahr 2007.

## Ausblick

Swiss Re bleibt weiterhin darauf fokussiert, für ihre Aktionäre hohe und nachhaltige Renditen zu erzielen. Im Jahr 2007 wird die Gruppe von der erstmals ganzjährigen Berücksichtigung des Geschäfts von Insurance Solutions profitieren und weiterhin attraktive Möglichkeiten für Admin Re®-Transaktionen evaluieren. Und die Gruppe wird auch weiterhin die Volatilität beider Seiten ihrer Bilanz steuern, indem sie ihre Anlage- und Underwriting-Risiken aktiv absichert, unter anderem durch Kapitalmarktösungen.

Swiss Re hält an ihren Zielvorgaben eines Gewinnwachstums je Aktie von 10% und einer Eigenkapitalrendite von 13% über den gesamten Zyklus fest und verdeutlicht dadurch das Bekenntnis der Gruppe zur Erwirtschaftung nachhaltiger Renditen für die Aktionäre.

Absichtliche Vakantseite

# Erfolgsrechnung (ungeprüft)

Für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate

in Mio. CHF	2006	2007
<b>Ertrag</b>		
Verdiente Prämien	6 559	8 091
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	250	213
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 481	1 996
Nettorealise auf Kapitalanlagen	934	746
Handels- und Übrige Erträge	158	406
<b>Total Ertrag</b>	<b>9 382</b>	<b>11 452</b>
<b>Aufwand</b>		
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-2 766	-3 412
Bezahlte Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-2 274	-2 893
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer	-1 019	-636
Abschlussaufwendungen	-1 397	-1 557
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-695	-1 050
Technischer Zinsaufwand	-94	-155
<b>Total Aufwand</b>	<b>-8 245</b>	<b>-9 703</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1 137</b>	<b>1 749</b>
Steuern	-274	-420
<b>Ergebnis</b>	<b>863</b>	<b>1 329</b>
<b>Ergebnis je Aktie in CHF</b>		
Unverwässert	2.78	3.85
Verwässert	2.60	3.55

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

# Bilanz (ungeprüft)

## Aktiven

in Mio. CHF	31.12.2006	31.03.2007
<b>Kapitalanlagen</b>		
<b>Festverzinsliche Wertschriften:</b>		
Jederzeit veräusserbar, zu Marktwerten (einschliesslich 18 744 im Jahr 2006 und 18 471 im Jahr 2007 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften) (Amortised-Cost-Wert: 2006: 92 151; 2007: 95 958)	93 127	<b>96 830</b>
Handelsbestände (einschliesslich 2 234 im Jahr 2006 und 1 573 im Jahr 2007 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)	22 622	<b>22 174</b>
<b>Aktien:</b>		
Jederzeit veräusserbar, zu Marktwerten (einschliesslich 923 im Jahr 2006 und 1 805 im Jahr 2007 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften) (Amortised-Cost-Wert: 2006: 8 839; 2007: 8 449)	10 845	<b>10 325</b>
Handelsbestände	20 828	<b>21 146</b>
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen	7 058	<b>7 061</b>
Liegenschaften für Anlagezwecke	4 227	<b>3 659</b>
Kurzfristige Kapitalanlagen zum Amortised-Cost-Wert, der annähernd dem Marktwert entspricht	9 464	<b>8 685</b>
Übrige Kapitalanlagen	4 336	<b>5 194</b>
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>172 507</b>	<b>175 074</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>13 606</b>	<b>13 214</b>
Abgegrenzte Erträge aus Kapitalanlagen	1 782	<b>1 908</b>
Prämien- und sonstige Forderungen	14 726	<b>17 276</b>
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	18 699	<b>17 271</b>
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	14 211	<b>14 859</b>
Aktiviert Abschlussaufwendungen	5 270	<b>5 857</b>
Erworbener Barwert künftiger Gewinne	7 550	<b>7 409</b>
Goodwill	4 838	<b>4 882</b>
Steuerforderungen	714	<b>1 122</b>
<b>Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen</b>		
Festverzinsliche Wertschriften, Handelsbestände (einschliesslich 8 746 im Jahr 2006 und 10 609 im Jahr 2007 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)	23 714	<b>29 600</b>
Übrige Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	8 638	<b>8 746</b>
Übrige Aktiven	5 045	<b>5 049</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>291 300</b>	<b>302 267</b>

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

## Passiven

in Mio. CHF	31.12.2006	31.03.2007
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Schadenrückstellungen	95 011	94 714
Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Kranknrückversicherungen	44 899	44 645
Rückstellungen für fondsgebundene Lebensversicherungen	42 834	42 673
Prämienüberträge	8 025	10 948
Depotverpflichtungen aus Rückversicherung	10 531	11 013
Verbindlichkeiten aus Rückversicherung	6 832	7 177
Steuerverbindlichkeiten	866	1 086
Latente Steuern	2 685	2 873
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen		
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen: Kurzfristiges finanzielles Fremdkapital	7 201	8 221
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen: Langfristiges finanzielles Fremdkapital	6 765	6 798
Übrige Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	18 407	23 345
Kurzfristiges finanzielles Fremdkapital	1 917	1 941
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	6 470	7 219
Langfristiges finanzielles Fremdkapital	7 973	9 188
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	260 416	271 841
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital, Nennwert 0.10 CHF;		
2006: 374 440 378; 2007: 374 680 494 Aktien genehmigt und ausgegeben	37	37
Kapitalreserven	11 136	11 155
Eigene Aktien	-272	-2 016
Übriges kumuliertes Comprehensive Income:		
Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen, netto, abzüglich latenter Steuern	2 230	2 097
Währungsumrechnung	-205	-170
Kumulierte Anpassung für Personalvorsorgeleistungen	-724	-718
<b>Total übriges kumuliertes Comprehensive Income</b>	1 301	1 209
Gewinnreserven	18 682	20 041
<b>Total Eigenkapital</b>	30 884	30 426
<b>Total Passiven</b>	291 300	302 267

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

# Eigenkapitalnachweis (ungeprüft)

Für die per 31. Dezember 2006 und 31. März 2007 abgeschlossenen zwölf bzw. drei Monate

in Mio. CHF	2006	2007
<b>Aktien</b>		
Bestand am 1. Januar	32	37
Aktienemission	5	
Bestand am Periodenende	37	37
<b>Kapitalreserven</b>		
Bestand am 1. Januar	6 852	11 136
Aktienemission	4 234	12
Aktienbasierte Vergütungen	57	9
Realisierte Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien	-7	-2
Bestand am Periodenende	11 136	11 155
<b>Eigene Aktien</b>		
Bestand am 1. Januar	-209	-272
Kauf eigener Aktien	-284	-1 812
Verkauf eigener Aktien	221	68
Bestand am Periodenende	-272	-2 016
<b>Nicht realisierte Gewinne/Verluste, netto, abzüglich latenter Steuern</b>		
Bestand am 1. Januar	1 908	2 230
Veränderung im Periodenverlauf	322	-133
Bestand am Periodenende	2 230	2 097
<b>Währungsumrechnung</b>		
Bestand am 1. Januar	971	-205
Veränderung im Periodenverlauf	-1 176	35
Bestand am Periodenende	-205	-170
<b>Anpassung für Personalvorsorgeleistungen</b>		
Bestand am 1. Januar	-59	-724
Veränderung im Periodenverlauf	-665	6
Bestand am Periodenende	-724	-718
<b>Gewinnreserven</b>		
Bestand am 1. Januar	14 898	18 682
Ergebnis	4 560	1 329
Dividenden auf Aktien	-776	
Kumulierter Effekt der Anwendung von FIN 48		30
Bestand am Periodenende	18 682	20 041
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>30 884</b>	<b>30 426</b>

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

# Comprehensive Income (ungeprüft)

Für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate

in Mio. CHF	2006	2007
Ergebnis	863	1 329
Übriges Comprehensive Income, netto:		
Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste	-628	-133
Veränderung der Währungsumrechnung	-96	35
Veränderung der Anpassung für Personalvorsorgeleistungen		6
<b>Comprehensive Income</b>	<b>139</b>	<b>1 237</b>

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung

# Mittelflussrechnung (ungeprüft)

Für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate

in Mio. CHF	2006	2007
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis	863	1 329
Überleitung des Gewinns auf den Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und andere nicht liquiditätswirksame Posten	165	224
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-934	-746
Veränderung in:		
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	3 446	1 817
Abrechnungs-, Depot- und sonstige Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	-2 292	-1 534
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	-72	-159
Steuerverbindlichkeiten und -forderungen	130	116
Ertrag aus nach Equity-Methode bewerteten Kapitalbeteiligungen, ohne vereinnahmte Dividenden	-68	-31
Handelspositionen, netto	-266	-310
Veränderung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen:		
Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	-3 085	-6 084
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen – kurzfristiges Fremdkapital	-247	1 004
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen – langfristiges Fremdkapital		48
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen – übrige	3 465	4 998
<b>Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	1 105	672
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Festverzinsliche Wertschriften:		
Veräusserung/Fälligkeit von Kapitalanlagen	7 609	11 922
Erwerb von Kapitalanlagen	-7 425	-14 759
Erwerb/Veräusserung/Fälligkeit von kurzfristigen Kapitalanlagen, netto	851	915
Aktien:		
Veräusserung von Kapitalanlagen	1 178	2 452
Erwerb von Kapitalanlagen	-1 953	-1 565
Erwerb/Veräusserung/Fälligkeit von übrigen Kapitalanlagen, netto	-221	467
<b>Nettomittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	39	-568
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Aufnahme von langfristigem finanziellem Fremdkapital		1 207
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigem finanziellem Fremdkapital	-12	
Aktienplatzierung		12
Erwerb/Veräusserung eigener Aktien, netto	-37	-1 746
<b>Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	-49	-527
<b>Total Nettomittelfluss</b>	1 095	-423
Einfluss aus Währungsumrechnung	-14	31
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	1 081	-392
Flüssige Mittel am 1. Januar	8 368	13 606
<b>Flüssige Mittel am 31. März</b>	9 449	13 214

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.



# Anhang zu Konzernrechnung

## 1. Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung

### Geschäftstätigkeit

Die Swiss Re Gruppe mit Sitz in Zürich, Schweiz, umfasst die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (das Stammhaus, «Swiss Re Zürich» genannt) und deren Tochtergesellschaften (gemeinsam als die «Swiss Re Gruppe» oder die «Gruppe» bezeichnet). Die Gruppe vertreibt Rückversicherungen sowie verwandte Produkte und Dienstleistungen über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen in über 25 Ländern sowie über Rückversicherungsmakler an Versicherer und andere Kunden in aller Welt.

### Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen US GAAP («United States Generally Accepted Accounting Principles») erstellt und stimmt mit schweizerischem Recht überein. Der Rechnungsabschluss der Gruppe ist in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen, der Währung des Landes, in dem Swiss Re Zürich eingetragen ist. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen und Salden wurden bei der Konsolidierung eliminiert.

Diese Konzernrechnung ist im Zusammenhang mit der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr zu lesen.

### Anwendung von Schätzungen beim Erstellen der Jahresrechnung

Die Erstellung von Rechnungsabschlüssen verlangt wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements, die Auswirkungen auf die ausgewiesene Höhe von Bilanzwerten und Erfolgspositionen sowie auf den entsprechenden Ausweis von Eventualforderungen und -verpflichtungen haben. Die Schadenrückstellungen der Swiss Re Gruppe und ihre Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen beruhen auch auf Schätzungen über Prämien, Schäden und Leistungen, welche ihre Kunden, die Erstversicherer, zum Stichtag des Rechnungsabschlusses noch nicht gemeldet hatten. Darüber hinaus nutzt die Gruppe bestimmte Finanzinstrumente und investiert in Wertchriften bestimmter Emittenten, die nicht an der Börse gehandelt werden. Die Gruppe nimmt diese Schätzungen anhand von historischen Informationen, versicherungsmathematischen Analysen, finanzwissenschaftlichen Modellen und anderen Erhebungsverfahren vor. Die effektiven Ergebnisse und die Schätzungen können daher erheblich voneinander abweichen.

### Neue Richtlinien zur Rechnungslegung

Am 6. Juni 2006 veröffentlichte das FASB die FASB Interpretation Nr. 48 «Accounting for Uncertainty in Income Taxes» (FIN 48 bezüglich Bilanzierung von tatsächlichen und latenten Steuern). FIN 48 schreibt Kriterien für den Ansatz und die Bewertung von Steuerpositionen vor, die in Steuererklärungen eingenommen wurden oder voraussichtlich eingenommen werden. Die Interpretation enthält auch Regelungen zu Ausbuchung, Klassifizierung, Zinsen und Strafzuschlägen, Bilanzierung in Zwischenabschlüssen, Offenlegung und Überleitung. Die erstmalige Anwendung von FIN 48 im ersten Quartal 2007 bewirkte eine Verringerung von 30 Millionen CHF in den Reserven für unsichere Steuerpositionen der Gruppe. Diese Abnahme wurde als Anpassung des Anfangsbestands der Gewinnreserven ausgewiesen.

Am 19. September 2005 veröffentlichte das American Institute of Certified Public Accountants (AICPA) die Prozessvorschrift (Standard Operating Procedure) SOP 05-1 «Accounting by Insurance Enterprises for Deferred Acquisition Costs in Connection With Modifications or Exchanges of Insurance Contracts» («SOP 05-1»). Die Anwendung von SOP 05-1 im ersten Quartal 2007 hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe.

**Ergebnis je Aktie****2. Eigenkapital**

in Mio. CHF (ausser bei aktienbezogenen Angaben), für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate		2006	2007
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert</b>			
Für Aktien eingetretenes Ergebnis		863	<b>1 329</b>
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien		310 035 302	<b>345 128 819</b>
Ergebnis je Aktie in CHF		2.78	<b>3.85</b>
<b>Verwässerungseffekt</b>			
Änderung des für Aktien eingetretenen Ergebnisses aufgrund von Wandelanleihen		29	<b>40</b>
Änderung der durchschnittlichen Anzahl von Aktien aufgrund von Wandelanleihen und Mitarbeiteroptionen		33 115 267	<b>40 885 721</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert</b>			
Ergebnis bei Umwandlung von Wandelanleihen und Ausübung von Optionen		892	<b>1 369</b>
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien		343 150 569	<b>386 014 540</b>
Ergebnis je Aktie in CHF		2.60	<b>3.55</b>

### 3. Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Gruppe bietet weltweit Rück- und Erstversicherungs- sowie Finanzdienstleistungen über drei Geschäftssegmente an, die sich aus der Organisationsstruktur ergeben: Property & Casualty, Life & Health sowie Financial Services. Der Bereich «Übrige» umfasst Positionen, die keinen operativen Segmenten zugeordnet sind. Die wichtigsten Positionen sind die Fremdwährungsbewertung, die Marktwertbewertung von Handelsbeständen, die der kongruenten Unterlegung von Rückversicherungs-Nettoverbindlichkeiten in Fremdwährungen dienen, Finanzierungskosten für finanzielles Fremdkapital und der Aufwand des Corporate Centre. Die vergleichende Aufstellung der Ergebnisse nach Geschäftssegment ist entsprechend dargestellt.

Nettoerträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne werden den Geschäftssegmenten auf Basis der Nettoerträge aus Kapitalanlagen und der realisierten Gewinne der von ihnen betriebenen Gesellschaften zugewiesen. Wird eine Gesellschaft von mehreren Geschäftssegmenten genutzt, werden Nettoerträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne anhand der technischen Rückstellungen und weiterer Kriterien zwischen diesen verteilt. Financial Services erbringt Vermögensverwaltungsdienstleistungen für die anderen Geschäftssegmente und weist die in Rechnung gestellten Honorare als Nettoerträge aus Kapitalanlagen aus. Diese Honorare sind in Dienstleistungsverträgen festgelegt.

Financial Services bietet Strukturierungsdienste für gewisse Transaktionen an – zum Beispiel Insurance-linked Securities, die im Namen anderer Geschäftssegmente ausgegeben werden. Financial Services weist die Honorare für diese Dienstleistungen als Nettoerträge aus Kapitalanlagen aus. Zudem bieten die Geschäftssegmente die Anbahnung bestimmter Geschäfte an, die von einem anderen Geschäftssegment gezeichnet und verbucht werden. Die Provisionen für diese Dienstleistungen werden als Abschlussaufwendungen ausgewiesen.

## Ergebnisse der Geschäftssegmente

Für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate

2006 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Übrige	Total
<b>Ertrag</b>					
Verdiente Prämien	3 922	2 383	254		6 559
Honorarertrag		250			250
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	522	924	21	14	1 481
Nettorealise auf Kapitalanlagen	422	697	6	-191	934
Handelsertrag und übriger Ertrag	19		137	2	158
<b>Total Ertrag</b>	<b>4 885</b>	<b>4 254</b>	<b>418</b>	<b>-175</b>	<b>9 382</b>
<b>Aufwand</b>					
Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungskosten; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-2 656	-2 274	-110		-5 040
Versicherungsnehmern gutgeschriebene Zinsen		-1 019			-1 019
Abschlussaufwendungen	-830	-480	-87		-1 397
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-235	-194	-145	-121	-695
Zinsaufwand				-94	-94
<b>Total Aufwand</b>	<b>-3 721</b>	<b>-3 967</b>	<b>-342</b>	<b>-215</b>	<b>-8 245</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1 164</b>	<b>287</b>	<b>76</b>	<b>-390</b>	<b>1 137</b>

2007 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Übrige	Total
<b>Ertrag</b>					
Verdiente Prämien	4 639	3 188	264		8 091
Honorarertrag		213			213
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	845	1 097	38	16	1 996
Nettorealise auf Kapitalanlagen	252	321	12	161	746
Handelsertrag und übriger Ertrag	32		364	10	406
<b>Total Ertrag</b>	<b>5 768</b>	<b>4 819</b>	<b>678</b>	<b>187</b>	<b>11 452</b>
<b>Aufwand</b>					
Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungskosten; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-3 336	-2 893	-76		-6 305
Versicherungsnehmern gutgeschriebene Zinsen		-636			-636
Abschlussaufwendungen	-871	-591	-95		-1 557
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-353	-298	-272	-127	-1 050
Zinsaufwand				-155	-155
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4 560</b>	<b>-4 418</b>	<b>-443</b>	<b>-282</b>	<b>-9 703</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1 208</b>	<b>401</b>	<b>235</b>	<b>-95</b>	<b>1 749</b>

## 4. Vorsorgeeinrichtungen

### Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat und Leistungen nach dem Rücktrittsalter

Die Gruppe unterhält verschiedene von ihr finanzierte Vorsorgepläne mit Leistungsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge für die Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung so verbucht, dass die Vorsorgekosten über die erwartete Dienstdauer der in den Plänen erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt werden. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt durch jährliche Beiträge der Gruppe, deren Höhe in einem gleich bleibenden Verhältnis zur Vergütung der betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht. Eine umfangreiche Bewertung wird mindestens alle drei Jahre vollzogen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2007 hat Swiss Re die Struktur ihres Vorsorgeplans in der Schweiz auf Beitragsprimat umgestellt. Der Plan wird weiterhin als Plan mit Leistungsprimat gemäss US GAAP erfasst.

Darüber hinaus erbringt die Gruppe bestimmte Kranken- und Lebensversicherungsleistungen für pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Angehörige. Anspruch auf diese Leistungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sobald sie auch Anspruch auf Altersvorsorgeleistungen haben.

### Komponenten des Nettovorsorgeaufwands der Geschäftsperiode und andere Beträge, die im sonstigen Comprehensive Income erfasst wurden

Die Komponenten des Vorsorgeaufwands betragen für die per 31. März abgeschlossenen Quartale:

in Mio. CHF	Altersvorsorge Schweiz		Altersvorsorge andere Länder		Sonstige Leistungen	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Dienstzeitaufwand (ohne Arbeitnehmerbeiträge)	29	21	16	18	9	10
Zinsaufwand	21	22	22	30	6	6
Erwartete Vermögensrendite	-32	-35	-19	-24		
Abschreibung von:						
Gewinn/Verlust netto	9	6	6	8		
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1	2			-2	-2
Effekt der Abgeltung oder Kündigung von Vorsorgeansprüchen oder von Plankürzungen	1					
<b>Nettovorsorgeaufwand</b>	29	16	25	32	13	14

### Arbeitgeberbeiträge für 2007

Per 31. März 2007 betragen die Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat 94 Mio. CHF (31. März 2006: 32 Mio. CHF) sowie zugunsten der Leistungen nach dem Rücktrittsalter 3 Mio. CHF (31. März 2006: 3 Mio. CHF).

Die für 2007 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat, geändert per 31. März 2007 nach den letzten Informationen, betragen 262 Mio. CHF (31. Dezember 2006: 211 Mio. CHF). Die erwarteten Beiträge zugunsten der Leistungen nach dem Rücktrittsalter belaufen sich unverändert auf 13 Mio. CHF.

# Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen/Informationen

Dieses Dokument enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen und Abbildungen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», « fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die bedingen können, dass das Ist-Ergebnis, die tatsächliche Leistung, die tatsächlich erzielten oder prognostizierten Ziele von Swiss Re wesentlich von denen abweichen, die durch derartige Aussagen impliziert werden. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- die Auswirkungen von bedeutenden Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen, einschliesslich – im Falle von Akquisitionen – jeglicher Themen, die sich in Verbindung mit der Integration der akquirierten Aktivitäten ergeben;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Änderungen bei den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, insbesondere auf unseren Kernmärkten;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Leistung der Finanzmärkte;
- erwartete Veränderungen bei unseren Kapitalanlageergebnissen in Folge der veränderten Zusammensetzung unseres Anlagevermögens oder Änderungen in unserer Anlagepolitik;
- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
- terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
- Mortalitäts- und Morbiditätsverlauf;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- Änderungen der Richtlinien und Praktiken der Ratingagenturen;
- Rückgang oder Widerruf eines oder mehrerer der Finanzstärke- und Bonitätsratings einer oder mehrerer unserer Tochtergesellschaften;
- Zinssatzänderungen;
- politische Risiken in den Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind oder Risiken versichern;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei unseren Kunden, zum Beispiel Insolvenz oder Liquidation;
- Risiken im Zusammenhang mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien;
- Wechselkursänderungen;
- Gesetzes- und Vorschriftenänderungen, einschliesslich Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Steueranforderungen; und
- Verschärfung des Wettbewerbsklimas.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Wir sind in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Wir sind nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

# Informationen

## Wichtige Daten

7. August 2007  
Ergebnisse 2. Quartal

6. November 2007  
Ergebnisse 3. Quartal

11. Dezember 2007  
Investors' Day

29. Februar 2008  
Jahresergebnisse 2007

18. April 2008  
144. Generalversammlung

## Kontaktadressen

Investor Relations  
Susan Holliday  
Telefon +41 43 285 4444  
Fax +41 43 285 5555  
[investor\\_relations@swissre.com](mailto:investor_relations@swissre.com)

Public Relations / Media  
Henner Alms  
Telefon +41 43 285 7171  
Fax +41 43 285 2023  
[media\\_relations@swissre.com](mailto:media_relations@swissre.com)

Aktienregister  
Karl Haas  
Telefon +41 43 285 3294  
Fax +41 43 285 3480  
[share\\_register@swissre.com](mailto:share_register@swissre.com)

© 2007  
Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft

Titel:  
1. Quartalsbericht 2007

Dieser Bericht wurde auf Papier gedruckt, das aus elementarchlorfrei gebleichtem Zellstoff (ECF) hergestellt wurde. Rund 40 Prozent des dafür verwendeten Holzes stammt aus Wäldern, die vom Forest Stewardship Council (FSC) sowie dem Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) zertifiziert sind.

Originalversion in englischer Sprache

Der 1. Quartalsbericht 2007 ist auch in englischer und französischer Sprache erhältlich.

Die Web-Version des 1. Quartalsberichts 2007 ist abrufbar unter:  
[www.swissre.com/investorrelations](http://www.swissre.com/investorrelations)

Bestell-Nr.: 1504017\_07\_de

CCHCC, 5/07, 2000 de

Schweizerische  
Rückversicherungs-Gesellschaft  
Mythenquai 50/60  
Postfach  
8022 Zürich  
Schweiz

Telefon +41 43 285 2121  
Fax +41 43 285 2999  
[www.swissre.com](http://www.swissre.com)